



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCCCLXXXIII. 583. Die mit Jesu vereinigte Seele. Im Th. Ach! was soll ich
sünder.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

stets erwiesen hat, In meinem gangem leben.

2. Weh mir, daß ich für meinem Gott Mein herz so weit verschlossen, darinnen er mein schutz in noth Zu seyn war unverdrossen: Viel greuel hab ich drein gebracht, Es stinckt jetzt wie ein garstig schacht, Darinn der satan wohnet.

3. Mich überzeuget herz und sin, Ich muß es frey bekennen/ Daß ich der größte sündler bin, Darff mich nicht anders nennen: Doch wann ich dich, o Gott schau an, Mir nicht sen ich verzweifeln kan/ Du kanst und wilt mir helfen.

4. Groß ist zwar meine misethat, Die mich bisher besessen, Doch ist weit grösser deine gnad, Niemand kan sie ermessen. So groß, o grosser Gott du bist, So groß ist auch zu aller frist Bey dir die gnad und güt.

5. Die hast du keinem je versagt/ Weil diese welt gestanden, Wer dir vertraut, und nicht verzagt, Wird nimmer mehr zu schandē. Ich bitt, ich fleh, ich schrey, ich ruff, Auf deine gnad ich wart und hoff, Ach laß mich gnade finden.

6. Ich bin das ungerathne

kind, Das sich von dir gewendet, Und mit dem frechen welt, gesind Sein erbtheil hat verschwendet, Dich als des lebens-brod ohn schuld Hindan gesetzt, als wie du säu mit trebern sich gefüllet.

7. Ich habe dir oft widerstrebt, Gefolget meinen lusten, Und den begierden nachgelebt, Die was recht ist, verurwüsten. Das höchste guth hab ich veracht/ Auf dich/ was zeitlich ist, gedacht, Und in der welt hoch pranget.

8. Doch aber bitt ich dich auß gnad, Wollst du nicht mehr gedencken, Was ich geliebt für frevel-that Ins mehr wollst du sie sencken: Die sünd erlaß, die straff abführe, Ein neues herze schaf in mir, Um deines Sohnes willen.

CCCCCLXXXIII. 583.

Die mit Jesu vereinigte Seele.
Im Th. Ach! was soll ich sündler.

Siecht ihr eiteln gedanken, Es ist hier kein ort für euch, Teuffel, tod und sünde fleuch, Ich verriegle thür und schrancken, Jesu leben/licht und schein Zieht in meinem herzen ein.

2. Ihr möcht lang vergebend stehen

stehen, Macht euch nur zur
flucht gefast, Ich hab einen
lieben gast. Der mir nimmer
soll entgehen, JEsus meiner
seelen zier Wohnt mit seinem
Geist in mir.

3. Er hat selbst mein herz ver-
schlossen, Halt mit mir das
aber dmahl, Ach was trachte
ohne zahl, Hab ich schon
durch ihn genossen, Ja ihn
selbst, drum bleibts dabey:
Daß er wirth u. gast auch sey

4. Sollte ich mich dann er-
kühnen, Daß ich euch das
thor aufmacht, Wär ein fre-
bel wohl erdacht, Der mir
zum behuff könt dienen, Ließ
ich JEsus seind hinein. Könt
ein und anck grösser seyn?

5. Nimm, mein Heyland,
mein verlangen/Dir ist dieser
platz geweyht, Ich hab an-
ders keine zeit, Als dich lieb-
ster zu empfangen, Dir soll
dieses haus allein Eine liebe
wohnung seyn.

6. Bleibe, wohne/ herrsche
drinnen, Und besiz es ganz und
gar/ Treibe weg der lüste
schaar/ Und umzäune meine
sinnen, So wirst du und ich al-
lein Tisch u. haußgenosse seyn

CCCCCLXXIV. 584.

D. Joach. Lange.

Die zum göttl. Leben und Wandel
gesuchte krafft.

Im Th. Herr Christ der einig.

Herr JEsu, gnadensohn,
Wahrhaftes lebens-
licht Laß leben, licht und won-
ne/ Mein blödes angesicht
Nach deiner gnad erstreuen,
U. meinē geist erneuen, Mein
Gott versag mirs nicht.

2. Vergib mir meine sünden,
Und wirff sie hinter dich, Laß
allen zorn verschwinden, Und
hilff genädiglich, Laß deine
friedens-gaben Mein armes
herze laben, Ach Herr, er-
höre mich.

3. Vertreib aus meiner seelen
Den alten Adams-sinn, Und
laß mich dich erwählen, Daß
ich mich künfftighin Zu dei-
nem dienst ergebe Und dir zu
ehre lebe, Weil ich erlöset bin.

4. Befördre dein erkänntniß,
Ja mir, mein seelen-hort/
Und öffne mein verständniß
Durch dein geheiligt wort,
Damit ich an dich glaube,
Und in der wahrheit bleibe/
Zu trutz der höllen-pfort.

5. Tränck mich an deinen
brüsten/ Und creuckge mein
begier, Samt allen bösen lü-
sten, Auf daß ich für und für
Der sünden-Welt absterbe,

Aaa 3

Und